Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift

aufs dem xiiij und Cxxxvj psalmen Und ist sein
maynung das der dawg recht laufft den weg zu
dem hymelischen gezelt der dy ersten pösen ein-
plasung des pösen geists halt das sy nit kemen in
gelust und verhengnuss sunder als pald zeprecht
an dem velsen cristo mit andechtigem gepet und
dymütiger betrachtung seins pittern leiden
Dy furchten etc. Hie lert uns S. b. das wir von
unsern güten werchen uns nit erheben sunder der gnad
gots zuschreiben das bewärt er dryfeltigkleich
aus der geschrift und spricht Dy furchten
den herren und von irer güten behaltnuss
sich nit erheben sunder schetzundt dyselb
güte ding in in selbs von in selbs nit ver-
mügen sunder von dem herren geschechen achten
und den herren in in wurckendt grossmachen
das mit dem weyssagen sprechen Nit uns (ps 113)
herr nit uns sunder deinem namen gib dy
er Als auch paulus der apostel von seiner
predig im selbs nichts zuschetzet und sprach
Von der gnad gots pin ich das ich pin Und (1a cor 15)
aber spricht er Wer sich rümet der rüm sich im herren (2a cor 10)